

Bericht des Gemeinderates vom 21. April 2016

1) Ernennung eines SIAEG-Vertreters.

Durch den Tod von Herrn Aly Gary, ist der Gemeinderat verpflichtet, einen neuen Vertreter der Stadt Grevenmacher im SIAEG zu ernennen. Der Schöffenrat schlägt Herrn René SERTZNIG (DP), als neuen Vertreter vor. Besagter Vorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

2) Ernennung eines SIDERE-Beauftragten.

Durch den Tod von Herrn Aly Gary, ist der Gemeinderat verpflichtet, einen neuen Beauftragten im SIDERE zu ernennen. Der Schöffenrat schlägt Herrn Raymond CLASSEN (déi gréng), als neuen Beauftragten vor. Besagter Vorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

3) Ernennung eines SIGRE-Beauftragten.

Durch den Tod von Herrn Aly Gary, ist der Gemeinderat verpflichtet, einen neuen Beauftragten im SIGRE zu ernennen. Der Schöffenrat schlägt Herrn Marc KRIER (déi gréng), als neuen Beauftragten vor. Besagter Vorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4) Ernennung eines SITEG-Beauftragten.

Durch den Tod von Herrn Aly Gary, ist der Gemeinderat verpflichtet, einen neuen Beauftragten im SITEG zu ernennen. Der Schöffenrat schlägt Frau Liane FELTEN (CSV), als neue Beauftragte vor. Besagter Vorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

5) Ernennung eines Vertreters in der Gesellschaft CREOS.

Durch den Tod von Herrn Aly Gary, ist der Gemeinderat verpflichtet, einen neuen Vertreter in der Gesellschaft CREOS zu ernennen. Der Schöffenrat schlägt Herrn Marc KRIER (déi gréng), als neuen Vertreter vor. Besagter Vorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

6) Ernennung eines Vertreters in der Sécurité Routière.

Durch den Tod von Herrn Aly Gary, ist der Gemeinderat verpflichtet, einen neuen Vertreter bei der Sécurité Routière zu ernennen. Der Schöffenrat schlägt Herrn Marc KRIER (déi gréng), als neuen Vertreter vor. Besagter Vorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

7) Ernennung eines Beauftragten für die Fragen des öffentlichen Transports.

Durch den Tod von Herrn Aly Gary, ist der Gemeinderat verpflichtet, einen neuen Beauftragten für die Fragen des öffentlichen Transports zu ernennen. Der Schöffenrat schlägt Herrn Marc KRIER (déi gréng), als neuen Beauftragten vor. Besagter Vorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8) Ernennung eines Stellvertreters in die Aufsichtskommission des HPPA.

Durch den Tod von Herrn Aly Gary, ist der Gemeinderat verpflichtet, einen neuen Stellvertreter in die Aufsichtskommission des HPPA zu ernennen. Der Schöffenrat schlägt Herrn Raymond CLASSEN (déi gréng), als neuen Stellvertreter vor. Besagter Vorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

9) Beratende kommunale Kommissionen.

a. Kommunale Schulkommission – Ersetzen eines Mitglieds.

Der Schöffenrat schlägt Herrn Marc KRIER als neues Mitglied der Schulkommission vor. Herr Marc Krier wird vom Gemeinderat zum Mitglied der Schulkommission ernannt.

b. Kommission für Sozialfragen und Drittes Alter – Ersetzen eines Mitglieds.

Die Partei „déi gréng“ schlägt Frau Marion WAMS als neues Mitglied in der Kommission für Sozialfragen und Drittes Alter vor. Sie ersetzt in dieser Eigenschaft Herrn Aly Gary. Frau Marion Wams wird vom Gemeinderat zum Mitglied der besagten Kommission ernannt.

c. **Städtepartnerschaftskommission – Ersetzen eines Mitglieds.**

Die Partei „déli gréng“ schlägt Frau Antoinette GARY-KOX als neues Mitglied der Städtepartnerschaftskommission vor. Sie ersetzt in dieser Eigenschaft Herrn Aly Gary. Frau Antoinette Gary-Kox wird vom Gemeinderat zum Mitglied der besagten Kommission ernannt.

d. **Sportkommission – Ersetzen eines Mitglieds.**

Die Partei „déli gréng“ schlägt Frau Kati WAGNER als neues Mitglied in der Sportkommission vor. Sie ersetzt in dieser Eigenschaft Frau Hanna Meyer. Frau Kati Wagner wird vom Gemeinderat zum Mitglied der besagten Kommission ernannt.

10) **Verwaltungskonto des Einnehmers und Geschäftskonto des Schöffenrates (Haushaltsjahr 2013).**

Das Verwaltungskonto des Einnehmers und das Geschäftskonto des Schöffenrates für das Haushaltsjahr 2013 werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

11) **Verwaltungskonto des Einnehmers und Geschäftskonto des Schöffenrates (Haushaltsjahr 2014).**

Das Verwaltungskonto des Einnehmers und das Geschäftskonto des Schöffenrates für das Haushaltsjahr 2014 werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

12) **Finanzbeihilfen:**

a. **Finanzbeihilfen für das Jahr 2015 an die lokalen Vereine.**

Besagte Finanzbeihilfen, die der Schöffenrat vorgeschlagen hat, werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b. **Festkomitee - Beteiligung an den Veranstaltungskosten des Trauben- und Weinfestes 2016: 4.000.-€.**

Eine Finanzbeihilfe in Höhe von 4.000.-€ als Beteiligung an den Veranstaltungskosten des Trauben- und Weinfestes 2016 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

c. **Festkomitee – Finanzbeihilfe für laufende Kosten : 2.500.-€.**

Eine Finanzbeihilfe in Höhe von 2500.-€ als jährlicher Zuschuss zu den laufenden Kosten für das Jahr 2016 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

d. **Finanzbeihilfe SITG – Investitionskosten Camping : 12.500.-€**

Besagte Finanzbeihilfe wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

e. **Association Luxembourg Alzheimer : 50.-€.**

Besagte Finanzbeihilfe wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

f. **Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché : 25.-€.**

Besagte Finanzbeihilfe wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

g. **Union Grand-Duc Adolphe (UGDA): 50.-€.**

Besagte Finanzbeihilfe wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

h. **Spirit of the Highlands Pipes & Drums: 1.000.-€.**

Besagte Finanzbeihilfe wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

13) Feldwege – Genehmigung der Pläne und Kostenvoranschläge « Ale Wee- Grueweréck » (Weg in den Weinbergen), « Manternacherbiérg » (Feldweg), « Potaschbiérg-Schorenschaff“ et « Niederwee » (Feldwege) : 71.600.-€.

Das Projekt sieht die Asphaltierung der Feldwege „Ale Wee-Grueweréck“, „Manternacherbiérg“, „Potaschbiérg-Schorenschaff“ und „Niederwee“ vor. Der Kostenvoranschlag in Höhe von 71.600.-€ wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Angesichts der Tatsache, dass der Feldweg „Potaschbiérg-Schorenschaff“ von den Verkehrsteilnehmern des Öfteren als Abkürzung genutzt wird, gibt Rat Claude WAGNER (DP) zu bedenken, dass die Asphaltierung besagten Feldweges die Verkehrsteilnehmer dazu einlädt diese als Rennstrecke zu benutzen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass man dies berücksichtigen werde.

14) Gemeindegebühren :

a. Einführung eines 40 Liter Abfallbehälters für den Haushaltsmüll und Genehmigung einer Gebühr für die Entsorgung der Abfälle: 148.-€/ Jahr.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen. Anlässlich der Gemeinderatsitzung im Dezember 2014 erfolgte eine Anpassung der Abfallentsorgungsgebühren. Außerdem wurde ein Abfallbehälter für die Entsorgung organischer Küchenabfälle eingeführt. Besagte Einführung ermutigte die Einwohner den Müll mit Bedacht zu entsorgen und sich mit der Trennung und dem Recyceln des Abfalls auseinanderzusetzen. Durch die bedachte Mülltrennung, wird dementsprechend weniger Abfall produziert, was den Besitz einer großen Mülltonne quasi überflüssig macht. Aus diesem Grund hat sich der Schöffenrat für die Einführung eines 40 Liter Abfallbehälters ausgesprochen. Der Einwohner hat die Wahl bezüglich der Größe seines Abfallbehälters, je nach Bedarf und Größe seines Haushalts.

Rat René SERTZNIG (DP), informiert, dass die DP-Fraktion sich gegen die Gebühr des 40 Liter Abfallbehälters ausspricht, dies mit folgender Begründung:

Wenn man sich als Endverbraucher mit der richtigen Entsorgung des Abfalls auseinandersetzt, sollte man für seine Mühen und Taten belohnt werden. Eine Gebühr von 148.-€/Jahr entspricht nicht einer Belohnung. Im Vergleich kostet die Entsorgung eines 40 Liter Abfallbehälters in der Gemeinde Mertert 108.-€ / Jahr. Anwärter auf den 40 Liter Abfallbehälter sind höchstwahrscheinlich die Endverbraucher, die auch über eine Biomülltonne verfügen. Nun ist derzeit die Biomülltonne kostenfrei. Wird aber zukünftig eine Gebühr für die Entsorgung der Biomülltonne anvisiert, müssen besagte Endverbraucher tief in die Tasche greifen.

Rätin Tess BURTON (LSAP), schließt sich Rat René SERTZNIG (DP) bezüglich seiner Äusserung betreffend die Gebühr an, und informiert, dass die LSAP-Fraktion wohl die Einführung eines 40 Liter Abfallbehälters begrüßt, sich jedoch mit folgender Begründung und anhand einer Vergleichstabelle, ebenfalls gegen die Gebühr des 40 Liter Abfallbehälters ausspricht:

Abfallbehälter / Liter	Preis pro Jahr	Literpreis pro Jahr
60 Liter	196.-€	1 Liter = 3,37.-€
80 Liter	248.-€	1 Liter = 3,10.-€
120 Liter	348.-€	1 Liter = 2,90.-€
240 Liter	660.-€	1 Liter = 2,75.-€
Neuer Abfallbehälter		
40 Liter	148.-€	1 Liter = 3,70.-€

Rätin Tess BURTON (LSAP), erwähnt, dass man die Gemeindegebühr für die Entsorgung des Abfalls wohlwissend nicht aus finanziellen Gründen anwendet sondern der umweltfreundliche Aspekt immer im Vordergrund steht. Man solle jedoch anstreben, die Endverbraucher, die wenig Abfall produzieren, zu belohnen.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erklärt, dass die Abfallgebühr, die sich demnach aus 2 Komponenten zusammensetzt - der Gebühr des SIGRE für Transport und Entsorgung und der Gebühr für „Recycling“ der Gemeinde – für die kleineren Abfallbehälter prinzipiell höher berechnet wird als für größere Behälter.

Rat Marc SCHILTZ (CSV), erwähnt, dass man bezüglich der Preispolitik mit der Anwendung des „pollueur-payeur“ Prinzips auf dem richtigen Weg sei.

Die Einführung eines 40 Liter Abfallbehälters wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen. Die Gebühr des 40 Liter Abfallbehälters wird mit den Gegenstimmen der LSAP- und der DP-Fraktion, von den restlichen Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

b. Einführung einer Kautio für den Verleih der Liegestühle im städtischen Bad – 10.-€/Liegestuhl.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen. Die Einführung besagter Kautio soll eventuell Vandalismus an den Liegestühlen vorbeugen. Die Verwaltung der Liegestühle wird den Bademeistern anvertraut.

Rat René SERTZNIG (DP), spricht sich im Namen der DP-Fraktion gegen eine Einführung besagter Kautio aus und begründet diese Aussage damit, dass die Bademeister nicht dazu verpflichtet sind, besagte Aufgabe auszuführen, da Letztere sich auf die Bewachung des Schwimmbades konzentrieren sollen. Besonders schwierig wird dieses Unterfangen, wenn das Schwimmbad an sonnigen Tagen gut besucht ist. Außerdem befürchtet Rat René SERTZNIG (DP), dass man mit Schuldzuweisungen und Diskussionen zu rechnen habe, im Falle einer Beschädigung des Liegestuhls.

Im Namen der LSAP-Fraktion, schließt sich Rätin Tess BURTON (LSAP), den Aussagen der DP-Fraktion an.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass die Bademeister sich bezüglich des Verleihs und des Entgegennahmens der Kautio abwechseln können. Im Schwimmbad sind immer mindestens 3 qualifizierte Bademeister eingeteilt.

Rat Marc SCHILTZ (CSV), erwähnt, dass man die Organisation der Verwaltung überdenken könne. Man solle der Einführung einer Kautio aber nicht negativ gegenüberstehen und in einer ersten Phase Erfahrungswerte sammeln. Rätin Liane FELTEN (CSV), schließt sich dieser Aussage an und schlägt vor, besagte Aufgabe dem Kassenpersonal anzuvertrauen. Schöffe Marc KRIER (déi gréng), ist ebenfalls dieser Meinung.

Schöffin Monique HERMES (CSV), erwähnt, dass man durch die Einführung einer Kautio der bewussten Zerstörung oder Beschädigung der Liegestühle, entgegenwirken kann.

Die Einführung besagter Kautio wird mit den Gegenstimmen der LSAP- und der DP-Fraktion, von den restlichen Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

c. Zeitweilige Aufhebung der Terrassen- und Standgebühr auf öffentlichen Plätzen in der Fußgängerzone für die gesamte Dauer der unterirdischen Infrastrukturarbeiten.

Besagte Aufhebung der Gebühr wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

d. Festsetzung des Verkaufspreises des Buches « Gréiwemaacher – Mein Gemeen » : 22.-€.

Kulturschöffin Monique HERMES (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder über die Fertigstellung des 128-seitigen reich bebilderten Werkes mit dem Titel „Gréiwemaacher –

Mein Gemeen: Wissenswertes aus Geschichte, Geografie und Kultur“. Der Zeitpunkt der Herausgabe ist für den Monat Juni geplant. Dieses Buch, welches eine Auflage von 1.000 Exemplaren hat, wird für 22.-€ in der Gemeinde und in der Stadtbibliothek zum Verkauf angeboten. Den oberen Zyklen der Grundschule, der Stadtbibliothek wird besagtes Buch zur Verfügung gestellt. Somit stellt das Werk eine gemeinnützige Investition dar.

Einen besonderen Dank richtet Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) an die Geschäftsleute für deren großzügige finanzielle Beteiligung.

Rat René SERTZNIG (DP), bedankt sich bei allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit und erwähnt, dass besagtes Buch eine Bereicherung für die Stadt Grevenmacher darstellt. Der Verkaufspreis von 22.-€ wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

15) Konvention zwischen der Gemeinde und dem SIAS im Hinblick auf die Einrichtung einer biologischen Station im Osten.

Die besagte Konvention zwischen der Gemeinde Grevenmacher und dem SIAS (Syndicat intercommunal à vocation multiple) bezieht sich auf die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Naturschutz. Die Gestaltung besagter Aktivitäten erfolgt hauptsächlich durch die biologische Station deren Hauptsitz sich in Senningerberg befindet.

Besagte Konvention wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

16) Konvention CRIAJ 2016.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass das CRIAJ, nach Fertigstellung der Renovierungsarbeiten an der „Zéintscheier“, in besagte Gebäulichkeit einziehen wird.

Rat Patrick FRIEDEN (DP), erkundigt sich über den Zeitpunkt der Fertigstellung der „Zéintscheier“. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass die „Zéintscheier“ voraussichtlich im Jahr 2017 fertiggestellt wird.

Rat Patrick FRIEDEN (DP), und Mitglied des CRIAJ, informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass die bereits seit 2 Jahren ausstehende Stelle (50%) des „Streetworkers“ dieses Jahr besetzt werden konnte.

Allerdings erwähnt Rat Patrick FRIEDEN (DP), dass das CRIAJ jedes Jahr mit der Tatsache konfrontiert wird, die Beschäftigten nach Ablauf der ersten 3 Monate nicht mehr bezahlen zu können, angesichts dessen, dass die Konvention, die zwar frühzeitig vom Schöffenrat unterschrieben und an das zuständige Ministerium weitergeleitet wird, jedoch erst im Laufe des Jahres vom Gemeinderat gutgeheißen werden kann. Im Klartext, ist in den ersten 3 Monaten schon ein Defizit zu vermerken, die Kosten die aus den Aktivitäten resultieren nicht inbegriffen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP), erkundigt sich beim Schöffenrat, ob Letzterer sich diesbezüglich nicht beim zuständigen Ministerium einsetzen könne, um eine Erhöhung des Prozentsatzes der Beihilfen einzufordern oder ob der Schöffenrat gegebenenfalls mit dem Vorschlag einverstanden wäre, dem CRIAJ einen Vorschuss von 20-25% zu gewähren, um die Kosten der ersten 3 Monate decken zu können. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bemerkt, dass man sich diesbezüglich mit dem zuständigen Ministerium in Verbindung setzen wird, zwecks Klärung der Angelegenheit.

Rat Marc SCHILTZ (CSV), Vertreter des CRIAJ, informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass man sich bezüglich des halben Postens, Ende des Jahres 2016, nochmal beraten solle, um die Erhöhung des Postens auf 75% anzustreben. Das CRIAJ ist für viele Jugendliche zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden, und die Betreuung muss auch dementsprechend gewährleistet werden.

Schöffin Monique HERMES (CSV), schließt sich der vorherigen Aussage an und ergänzt, dass die Betreuer viel Zeit und Arbeit in die Jugendbetreuung stecken. Sie nutzt die Gelegenheit den Betreuern ihren Dank für die hervorragend Arbeit auszusprechen.

Besagte Konvention wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

17) Kirchenfabrik: Stellungnahme zur Konvention betreffend eine gemeinnützige Grunddienstbarkeit SIDEST.

Einstimmig wird eine Konvention der Kirchenfabrik mit dem SIDEST betreffend eine Grunddienstbarkeit („servitude“) vom Gemeinderat gutgeheißen.

18) Gemeindeverordnung betreffend die Vermietung von möblierten Unterkünften und Kollektivwohnungen.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder über das Bestehen einer Reihe möblierter, sowie kollektiver Privatunterkünfte in Grevenmacher. Besagte Unterkünfte müssen genehmigt sein und sich an die gesetzlichen Gegebenheiten anpassen. Um eine bessere Kontrolle über die Anzahl und über den Zustand besagter Unterkünfte zu bekommen, wurde neben der schon vorhandenen Gesetzgebung eine Gemeindeverordnung in der Bautenkommission vorgeschlagen. Die Eigentümer der Unterkünfte werden nun aufgefordert, ein Formular auszufüllen auf welchem sie die Anzahl der zu vermietenden Zimmer und die Anzahl der dort lebenden Personen angeben müssen. Außerdem werden die Eigentümer in besagter Gemeindeverordnung auf die einzuhaltenden Kriterien hingewiesen. Die Angaben werden vom technischen Dienst, in Zusammenarbeit mit der hiesigen Polizei, auf ihre Richtigkeit überprüft.

Rat René SERTZNIG (DP), begrüßt die Gemeindeverordnung und ergänzt, dass man nun eine Basis geschaffen habe, um eine angemessene Kontrolle über besagte Unterkünfte zu erlangen. Die Gemeindeverordnung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

19) EMMG –Wiedereingliederung eines Vertreters der Musikschule in den Besoldungsgrad E3.

Besagte Wiedereingliederung eines Vertreters der Musikschule wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

20) Friedhofkonzessionen.

Einstimmig werden fünf Friedhofkonzessionen vom Gemeinderat angenommen.

In Bezug auf den Friedhof, macht Rat René SERTZNIG (DP), darauf aufmerksam, dass die Kapazität begrenzt sei. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass man diesbezüglich bereits nach einer Lösung gesucht habe. Der Steinmetzer wurde mit einem Auftrag befasst.

In diesem Zusammenhang erwähnt Rätin Liane FELTEN (CSV), die nüchterne Atmosphäre in der Leichenhalle des Friedhofs, und erkundigt sich über eine Möglichkeit, den Familien den letzten Gang mit ihrem Verstorbenen erträglicher zu gestalten, indem man besagte Leichenhalle mit einem Kunstwerk verziert, etwa der Skulptur eines Lebensbaums. Somit würde der Raum wärmer erscheinen.

21) Informationen des Schöfferrates zu laufenden Projekten.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder über die vorgesehene Änderung und Anpassung betreffend die Kostenverteilung der hiesigen Musikschule. Die Lohn- und Gehaltsaufkommen der Lehrbeauftragten der Musikschule werden proportional auf die jeweiligen, konventionierten Gemeinden aufgeteilt. Die Betriebs- und Verwaltungskosten werden weiterhin von der Gemeinde Grevenmacher getragen. Bezüglich des Mitbestimmungsrechts in der Überwachungskommission der Musikschule, wo unter anderem über den Haushalt und die Schulorganisation befunden wird, wurde festgehalten, dass die Stimmzahl der jeweiligen Gemeinden proportional zu den Schülerzahlen aufgeteilt wird. Jedoch wird besagte Höchststimmzahl je Gemeinde auf 5 begrenzt sein. Die Schöfferräte der konventionierten Gemeinden werden sich einmal im Jahr beraten und die Beschlüsse gutheißen.

Rat René SERTZNIG (DP) erkundigt sich über die weitere Vorgehensweise betreffend das Peter-von-Osburg-Haus. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass die Renovierungen und Umbauten in 2 Phasen erfolgen. Geplant seien die Installation eines Aufzugs, der Ausbau des bestehenden Schuppens, und die Überdeckung des Innenhofes. Bevor die geplanten Arbeiten anlaufen können, wird der Schöfferrat sich mit dem zuständigen Ministerium in Verbindung setzen

um die genauen Pläne vorzulegen um sich über die Höhe der zu erwartenden Finanzbeihilfe zu erkundigen. Kulturschöffin Monique HERMES (CSV), nutzt diese Gelegenheit, um die Gemeinderatsmitglieder über den Antrag, das Peter-von-Osburg-Haus in die Liste schützenswerter Monumente eintragen zu lassen, zu informieren. Nach Gutheißung besagten Antrags durch das zuständige Ministerium sollte eine Finanzbeihilfe seitens des „Sites et Monuments“ gewährleistet werden.

Rätin Tess BURTON (LSAP), erkundigt sich über die abgetragenen Pavillons in der „rue du Centenaire“ und die geplante weitere Verwendung der freien Fläche. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass die Firma Tralux, die mit den geplanten unterirdischen Infrastrukturarbeiten in der Fußgängerzone befasst ist, die Fläche für das Ablegen von Baumaterial verwendet, bis zur Fertigstellung der besagten Arbeiten.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder über die baldige Fertigstellung der Straßenmarkierungen und Aufstellung der neuen Hinweisschilder bezüglich der Zone 30 km/h und 20 km/h im Stadtkern von Grevenmacher.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), lädt die Gemeinderatsmitglieder, alle Einwohner der Stadt Grevenmacher, sowie alle anderen Interessierten herzlich ein zum großen Télévie-Tag, welcher am 23. April 2016 von 07.00 bis 19.00 Uhr im Stadtkern von Grevenmacher stattfindet. In diesem Zusammenhang bedankt sich Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) bei dem Organisationskomitee des Télévie, bei den Gemeindearbeitern, allen weiteren Beteiligten, und besonders bei Frau Carole Clemens und Frau Tanja Krier-Robert, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz für einen reibungslosen Ablauf besagten Festes sorgen. Des Weiteren bedankt sich Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bei allen Sponsoren für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Auf Anfrage der Umweltkommission, ob die Stadt Grevenmacher sich hin zu mehr Biodiversität und geringerem, beziehungsweise keinem Einsatz von Pestiziden, bewegt, informiert Schöffe Marc KRIER (déi gréng), dass die Stadt Grevenmacher sich für eine pestizidfreie Stadt einsetzt und alle nötigen Maßnahmen ergriffen hat, um die Umsetzung pestizidfreier Initiativen dementsprechend zu gewährleisten.

Kulturschöffin Monique HERMES (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder über eine wertvolle Statue an der Fassade des Klosters in der Stadt Luxemburg, auf welcher bei Restaurierungsarbeiten die Signatur des Kunstateliers Fischer-Müller aus Grevenmacher freigelegt werden konnte. Frau Monique Hermes steht diesbezüglich mit Frau Di Mola in engem Kontakt und wird die Gemeinderatsmitglieder zeitig über die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit informieren.

22) Fragen an den Schöffenrat.

Rat Metty SCHOLTES (LSAP), erkundigt sich über den mobilen Toilettenwagen der derzeit, ohne Verwendung, in der Nähe der ehemaligen Mülldeponie abgestellt wurde. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erklärt, dass besagter Toilettenwagen für die Skaterpiste bestellt wurde, bedauerlicherweise aber nicht den vorgeschriebenen Normen entspricht. Diesbezüglich werden entsprechende Maßnahmen ergriffen um den Toilettenwagen aufzurüsten, damit Letzterer den Normen entspricht. Daraufhin erkundigt sich Rat Metty SCHOLTES (LSAP), ob man besagten Toilettenwagen nicht für den Waldeingang und die Grillstelle „op Foescht“ vorsehen soll, angesichts der Tatsache, dass dort keine Sanitäreanlagen vorhanden sind. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erklärt, dass dort die nötigen Kanalschlüsse fehlen und somit ein Anschluss etwaiger Sanitäreanlagen nicht möglich ist.

Des Weiteren erkundigt sich Rat Metty SCHOLTES (LSAP), ob die Ladestation auf dem Parkplatz „Laangwiss“ regelmäßig genutzt wird. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bejaht diese Frage.

Rat Claude WAGNER (DP), erkundigt sich über die an den Ortseingängen aufgestellten Werbekader, die sowohl von lokalen als auch von regionalen Vereinen für Kundgebungen etwaiger Veranstaltungen benutzt werden. Außerdem bemerkt Rat Claude WAGNER (DP), dass angesichts

der Platzbegrenzung und angesichts der vielzähligen Manifestationen und Veranstaltungen, die Reklameschilder neben den dafür vorgesehenen Werbekader aufgestellt werden. Könnte man diesbezüglich ein Prioritätsrecht für die hiesigen lokalen Vereine einführen, beziehungsweise zusätzliche Werbekader vorsehen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass das Aufstellen von Reklameschildern neben die gemeindeeigenen Werbekader von der Bau- und Straßenverwaltung nur geduldet wird. Man habe sich diesbezüglich nach einer adäquaten und technisch an die heutige Zeit angepassten Lösung gesucht. Jedoch wurde besagte Lösung aufgrund der zu hohen Anschaffungs- und Instandhaltungskosten verworfen.

Rat René SERTZNIG (DP), belobigt das vorbildliche Verhalten der Stadt Grevenmacher in Betracht auf den Verzicht von Pestiziden. In diesem Zusammenhang erwähnt Rat René SERTZNIG (DP), dass auch die gemeindeeigenen Quellen auf „Geyershof“ vor Pestizidbelastung geschützt werden müssen und erkundigt sich beim Schöfferrat, ob man im Rahmen der neuen Gesetzgebung betreffend den Quellenschutz, die nötigen Maßnahmen anstreben könne. Herr Jean-Marie SADLER vom technischen Dienst informiert, dass die nötigen Maßnahmen bereits eingeleitet wurden und die Angelegenheit dem Wasserwirtschaftsamt vorgelegt wurde.

Rat Patrick FRIEDEN (DP), erkundigt sich ob eine Grünbepflanzung des mit der neuen Skulptur versehenen und neugestalteten Kreisverkehrs „Kummert – rue de Luxembourg“ im Ortseingang von Grevenmacher vorgesehen sei. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bestätigt, dass der Kreisverkehr mit entsprechenden Gräsern verschönert wird.

Rat Marc SCHILTZ (CSV), informiert, dass der Basketballkorb auf dem Basketballfeld in der Nähe der Skaterpiste, nicht der vorgegebenen Höhenorm von 3,05 Metern entspricht und wünscht diesbezüglich zu handeln. Herr Jean-Marie SADLER vom technischen Dienst versichert, die Höhe des besagten Basketballkorbs anzupassen.

Des Weiteren informiert Rat Marc SCHILTZ (CSV), dass die Einwohner einer neu erbauten Wohnresidenz, gelegen in der „rue Neuve“, ihren Unmut bekunden bezüglich der Tatsache, dass Letztere, wegen unbefugtem Stationieren der Autos in besagter Gasse, nicht in ihre Garagen einfahren können und wünscht diesbezüglich, nach einer adäquaten Lösung zu suchen. Herr Jean-Marie SADLER vom technischen Dienst informiert, dass, nach Einführung der Zonen 30 und 20, es zukünftig nur noch erlaubt ist, auf den markierten Stellplätzen zu parken und somit das Problem von unbefugtem Stationieren gelöst wird.

Rat Marc SCHILTZ (CSV), erkundigt sich bezüglich der Re-Box Wertstoffinsel, die sich auf dem Parkplatzgelände der Copal befindet, in die, unter anderem, Joghurtbecher und Plastikfolien entsorgt werden können. Werden besagte Plastikverpackungen wieder verwertet oder werden diese verbrannt? Schöffe Marc KRIER (déi gréng), erklärt, dass besagte Plastikverpackungen unter Anwendung einer komplizierten, aber effizienten Verfahrensweise zur Wiederverwendung recycelt werden.

Angesichts der Gefährlichkeit, erkundigt sich Rätin Liane FELTEN (CSV) über das Anbringen von Sicherheitsmaßnahmen auf dem Fußgänger- und Fahrradweg auf der Grenzbrücke. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), versichert, dass diesbezüglich, in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Straßenamt, nach einer adäquaten Lösung gesucht wird.

Rat Patrick FRIEDEN (DP), bemerkt, dass die zahlreichen Besucher der Skaterpiste die Fußgängerpromenade mit ihren Autos zuparken. Angesichts der Tatsache, dass besagtes Areal Eigentum des „Service de la navigation“ ist, wird man in dieser Angelegenheit an die Zuständigen herantreten um nach einer Lösung zu suchen.

23) Kündigungsantrag von einer Angestellten.

In einer nicht öffentlichen Sitzung wird der Kündigungsantrag von einer Angestellten einstimmig vom Gemeinderat angenommen.